

## **Brockes, Barthold Heinrich: Die Stoppeln (1740)**

- 1 Auf dem gemähten Rest der Halmen, auf den Stoppeln,
- 2 Seh ich mit Lust den Glanz der Sonnen sich verdoppeln.
- 3 Es glänzet fast kein Gold so schön, so gelb, so glatt,
- 4 Wie jetzt das Feld ein Gold, in gelben Stoppeln, hat.
- 5 Es ist, mit neuem Glanz, die neue Fläch erfüllt,
- 6 Es blitzt auf jedem Halm ein kleines Sonnenbild.
- 7 Wie ich mich nun daran, zu Gottes Ruhm, vergnüge,
- 8 Und man nicht lang hernach die Stoppeln unterpflügte:
- 9 Sah ich, im Augenblick, das gelbe Feld sich schwärzen.
- 10 Ich fing mit meiner Kinder Chor
- 11 Hierüber lächelnd an zu scherzen,
- 12 Und legt ihm dieses Thun, in einem Räthsel, vor:

(Textopus: Die Stoppeln. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10891>)